Ansprechpartnerinnen:

Sara Sztemberg (Konstanz)
Tel.: 07531 2860-182
E-Mail: sara.sztemberg@konstanz.ihk.de

Alexandra Itzin (Schopfheim)
Tel.: 07622 3907-221
E-Mail: alexandra.itzin@konstanz.ihk.de

Hinweise und Erläuterungen zur Vorbereitung auf die Präsentation und das situationsbezogene Fachgespräch für die IHK-Fortbildungsprüfung
Geprüfte/r Handelsfachwirt/in

I. Auszug aus der „Verordnung ... vom 13. Mai 2014“

§ 3 Absatz 1:
Die Prüfung wird schriftlich und mündlich durchgeführt.

§ 3 Absatz 2:
Die Gesamtprüfung beinhaltet zwei schriftlich durchzuführende Teilprüfungen und eine mündliche Teilprüfung.

§ 3 Absatz 3:
Die erste schriftliche Prüfung gliedert sich in die Handlungsbereiche:

1. **Unternehmensführung und -steuerung**
2. **Führung, Personalmanagement, Kommunikation und Kooperation.**

§ 3 Absatz 4:
Die zweite schriftliche Teilprüfung gliedert sich in die Handlungsbereiche:

1. **Handelsmarketing,**
2. **Beschaffung und Logistik sowie einen der Handlungsbereiche**
   - **Vertriebssteuerung oder**
   - **Handelslogistik oder**
   - **Einkauf oder**
   - **Außenhandel**

§ 3 Absatz 5:
Die mündliche Teilprüfung gliedert sich in Präsentation und situationsbezogenes Fachgespräch.

§ 3 Absatz 7:
Nach Ablegen der schriftlichen Teilprüfungen wird innerhalb eines Jahres die mündliche Teilprüfung durchgeführt.

§ 3 Absatz 8:
Anhand der Präsentation nach Absatz 5 soll nachgewiesen werden, dass eine komplexe Problemstellung der betrieblichen Praxis erfasst, angemessen dargestellt, beurteilt und gelöst werden kann. **Die Themenstellung muss sich auf jeweils einen Handlungsbereich nach den Absätzen 3 und 4 beziehen.** Dabei soll die Dauer der Präsentation 15 Minuten betragen.

§ 3 Absatz 9:
Das Thema der Präsentation wird vom Prüfungsteilnehmer oder der Prüfungsteilnehmerin gewählt und mit einer Kurzbeschreibung dem Prüfungsausschuss am Tag der zweiten schriftlichen Teilprüfung eingereicht.

§ 3 Absatz 10:
Im situationsbezogenen Fachgespräch nach Absatz 5 soll ausgehend von der Präsentation die Fähigkeit nachgewiesen werden, betriebspraktische Probleme zu analysieren und Lösungsmöglichkeiten unter Beachtung der maßgebenden Einflussfaktoren zu entwickeln, zu bewerten und zu vertreten. Dabei soll auch die Fähigkeit nachgewiesen werden, angemessen zu kommunizieren und sachgerecht zu argumentieren. Das Fachgespräch soll nicht länger als 20 Minuten dauern.

II. Themenvorschläge

Jede/r Teilnehmer/in muss einen Themenvorschlag am zweiten Tag der schriftlichen Prüfung bei der IHK einreichen. Hierbei ist darauf zu achten, dass inhaltlich auf zwei der insgesamt sechs Handlungsbereiche (§ 3 Absatz 4) Bezug genommen wird. Der Themenvorschlag soll aus der eigenen, gegebenenfalls auch früheren, beruflichen Praxis stammen und möglichst praxisnah gewählt sein.
Der Themenvorschlag wird auf einer Seite dargestellt und soll folgende Inhalte/Informationen enthalten:

- Beschreibung der Ausgangssituation (im Unternehmen) und Problemstellung
- Angabe der beiden Handlungsbereiche (aus § 3, Absatz 3 und 4), auf welchen Bezug genommen wird
- Grobgliederung (ca. 4 – 5 Gliederungspunkte) zum Auftrag bzw. Zielsetzung
- Datum und Unterschrift, verbindliche Erklärung auf Themenvorschlag:
  Hiermit versichere ich, dass ich diesen Themenvorschlag der Präsentation persönlich, eigenständig und ohne fremde Hilfe verfasst habe.

III. Prüfungsablauf

- Die Prüfung findet als **Einzelprüfung** von 35 Minuten Dauer statt.
- Das Zeitfenster für die Präsentation beträgt 15 Minuten, das daran anschließende Fachgespräch dauert 20 Minuten.
- Für die Präsentation stehen den Prüfungsteilnehmern geeignete Medien in den Prüfungsräumen zur Verfügung: Beamer, Notebook, Visualizer, Flipchart und Moderationskoffer.